

Zahlreiche Investitionen

Gemeinderat beschließt neues Alarmierungssystem für die Feuerwehr

Gottfrieding. (ez) Gemeinderat Markus Meier stellte im Namen der Ortswehr ein neues Alarmierungssystem vor. Bisher habe man wenige Funktionen für einen verhältnismäßig hohen Preis, denn jede Benachrichtigung und jeder Alarm kostet.

Zudem müsse man feststellen, dass auch die Zuverlässigkeit Mängel aufweist. Eine Umstellung auf Digitalalarmierung wäre in 2023 außerdem notwendig. Mehrere Systeme wurden in Augenschein genommen, die Wahl der Feuerwehrler fiel am Ende auf das System der Firma Alamos, welches auch von der Feuerwehr Mamming (FFW) genutzt wird.

Durchdachte Entscheidung

Die zuverlässige Alarmierung über die App mit Rückfallebene war ein Vorteil, den Meier nannte. Es ging weiter mit dem Alarmmonitor, der frei konfigurierbar ist. Ist kein Alarm, kann der Ruhebildschirm für Termine, Unwetterwarnungen, Wetter oder Informationen genutzt werden. Es ist eben nicht nur eine Alarmapp, sondern ein vielseitiges Verwaltungsprogramm.

Weitere Gründe, sich für das System von Alamos zu entscheiden, war die SDS-Tetra Schnittstelle zum Landratsamt DGF, welche die Führungskräfte in Dingolfing-Landau nutzen den Anbieter bereits. Außerdem ist eine Schnittstelle in der neuen ILS für Alamos geplant. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung zu. Der Einführung der Muni-App erteilte der Gemeinderat eine klare Absage, verbunden mit dem Hinweis, dass sämtliche Bürger die Möglichkeit haben, sich umfassend über die Homepage, den Bürgerbrief oder die Tageszeitung informieren zu können.

Mehr Geld für den Sport

Bezüglich der Jugendsportförderung ging man auf die Vereine positive Anpassung ein. Die Vereine erhalten für aktive Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre einen Zu-



Die RKK Gottfrieding wird aufgelöst und bat um Übernahme der Vereinsfahne.

Foto: Archiv

schuss von 22 Euro (bisher 12 Euro) je Mitglied und Kalenderjahr. Auch für Unterhalt und Pflege vereinseigener Sportanlagen und Einrichtungen wurden Anpassungen vorgenommen. Die jährlichen Pauschalzuschüsse wurden wie folgt angepasst: Rasenspielfelder ohne gemeindliche Betreuung (Rasenpflege) je Platz (maximal ein Haupt- und Nebenplatz) 1 800 Euro (bisher 1 300 Euro); je Tennisfreiplatz 200 Euro (bisher 150 Euro); je Schießstand 35 Euro (bisher 25 Euro); je Kinderspielplatz 350 Euro (bisher 250 Euro); vereinseigene Stockbahnen je Bahn 35 Euro (bisher 25 Euro).

Füllhorn an Themen

Weiter informierte Bürgermeister

Gerald Rost über den aktuellen Stand im Kindergarten. Derzeit werden 46 Kinder im Kindergarten und sechs in der Kinderkrippe betreut. Vier Erzieherinnen, davon drei in Teilzeit, und vier Kinderpflegerinnen, davon zwei in Teilzeit, bilden das derzeitige Team.

Einsparmaßnahmen an gemeindlichen Gebäuden wurden geprüft und werden laufend umgesetzt. Zudem wird man Angebote für eine Photovoltaikanlage auf dem Feuerwehrhaus Gottfrieding einholen. In Sachen Notfallplan prüft die Gemeinde die Vorhaltung beziehungsweise Verfügbarkeit von Notstromaggregaten zur Aufrechterhaltung systemrelevanter Einrichtungen.

Die RKK Gottfrieding bittet die Gemeinde, ihre Vereinsfahne zu übernehmen und weiterhin in der

alten Kanzlei einzulagern. Das Vereinsvermögen geht auf die Gemeinde Gottfrieding über und soll zweckgebunden für die Sanierung/Pflege des Kriegerdenkmals eingesetzt werden. Der Gemeinderat der Gemeinde Gottfrieding erklärte sich damit einverstanden.

Das Ferienprogramm war erneut ein großer Erfolg, auch dank der vielen Helfer und Mitwirkenden. Am 10. November 2022 lädt die Verwaltungsgemeinschaft um 19 Uhr in den Landgasthof Apfelbeck zum Helferessen ein. Die Gemeindekanzlei Gottfrieding soll durch verschiedene Gestaltungsmaßnahmen aufgewertet werden. Genannt wurden ein beleuchtetes Kanzlei-Display in LED-Technik, Fahnenmasten und zusätzliche befestigte Stellplätze.

Übung für den Ernstfall